

# Der Enztäler.

Zweites Blatt.

Zweites Blatt.

Nr. 13.

Samstag, den 17. Januar 1925.

83. Jahrgang.

## Württemberg.

Stuttgart, 15. Jan. (Spielplan der Württembergischen Landesbesten.) Großes Haus: Sonntag, 18. Jan.: Tristan und Isolde; Dienstag: Salome; Mittwoch: In allem ist Hülsen schuld; Donnerstag: Der Barbier von Sevilla; Freitag: Die Legende von der hl. Elisabeth; Samstag: Der Rosenkavalier; Sonntag, 25. Jan.: Morgenfeier; Die Dogenotter; Montag: Wilhelm Tell. — Kleines Haus: Sonntag, 18. Jan.: Morgenfeier; nachm.: Hans Unverzagt; abends: Rinna von Barabellin; Montag: Die Bachantinnen; Dienstag: Kasanlana; Mittwoch: Hans Unverzagt; Donnerstag: Der Räuber; Das Mädchen Die tote Tante; Samstag: Don Carlos; Sonntag nachm.: Hans Unverzagt; abends: Der Räuber, Das Mädchen, Die tote Tante; Montag: Tanzabend Wilde Schwärmer.

Stuttgart, 16. Jan. (Landwirtschaftskammer-Umlage.) Die von der Württembergischen Landwirtschaftskammer für das Rechnungsjahr 1924 beschlossene Umlage von 72 Goldmarken auf 100 Mark für die Staatssteuer zu Grunde gelegten Steuerabwärts ist als endgültige Umlage festgesetzt worden.

Stuttgart, 15. Jan. (Die Geschäftsführung des Wohnungsamts.) Im Gemeinderat wies Ortsbürgermeister Dr. Müllerberger den Vorwurf, als ob irgend eine Verletzung in der Angelegenheit des Wohnungsamts stattgefunden habe, allen Ernstes zurück. An der Behauptung, daß eine nächtliche Wohnung zu Unrecht vermielt wurde, sei kein wahres Wort. Seit Befehl des Wohnungsamts haben über 2000 Wohnungsmittlungen stattgefunden. Wenn davon zwei Fälle übrig bleiben, die beanstandet werden könnten, könne man doch nicht im allgemeinen die Behauptung aufstellen, das hiesige Wohnungsamt sei in einer Weise verlorren worden, daß Ausdrücke wie „Standal“ und „Korruption“ berechtigt wären. Lediglich beantragte Gemeinderat Studer in einem Schreiben, daß gegen ihn das Disziplinarverfahren eingeleitet werden soll. Wie die Staatsanwaltschaft mitteilt, ist das Ermittlungsverfahren gegen Studer eingestellt. Gemeinderat Gänge erklärte als vorsitzender der Untersuchungskommission, heute könne er nicht mehr so einmündig feststellen, daß gar keine Verfehlungen vorgekommen seien.

Neutlingen, 16. Jan. (Ehrung.) Der 11. Turnkreis Schwaben hat Oberreallehrer Karl Held zum Ehrenkreuzkavallerier ernannt. Aus diesem Anlaß wurde beim letzten Turnfesten vom Hauptauschuß der deutschen Turnerschaft die Ehrenurkunde verliehen.

Göppingen a. D., 16. Jan. (Schwerer Unfall. — Vermißt.) In dem nahegelegenen Verlach haben sich innerhalb weniger Tage zwei bedauerliche Vorfälle ereignet. Eine von hier stammende Dienstmagd wurde in einer Nachbargemeinde von einer Erntemission erfaßt, so daß ihre die ganze Kopfhaare weggerissen wurde. Infolge der gewaltigen Blutverluste konnte ihr Leben nicht erhalten werden. Kaum war sie gestorben, so wurde eine andere Familie aus Verlach vom Unglück heimgesucht. Ein Hühnerjäger Bauernsohn, der seit einiger Zeit krank war, verlor nachts heimlich sein Eierhaus, um nicht mehr heimzukehren. Telefon und Feuerwehr wurden in Bewegung gesetzt, Patrouillen durchstreiften die Gegend, ohne bis jetzt eine Spur gefunden zu haben. Wie verlautet, ist der junge Mann in einer Abgesandten gesehen worden. Bei der enormen Kälte muß man bei seinem Aufenthalt im Freien das Schlimmste befürchten. Der Vermißte ist ein ruhiger, fleißiger Mensch.

Münsingen, 16. Jan. (Eine Schweinegeschichte.) Eine interessante Schweinegeschichte wird vom nahen Rittergut Welschfeld bei Seeburg berichtet. Dort wurden zur Mast gebaltene Schweine im Freien in einem Gebirge untergebracht. Ende

## Friedr. Breusch, Pforzheim.

Inh.: Friedr. Roth, Metzger-Strasse 7. Nächt dem Marktplatz. Aussteuer- und Wäsche-Geschäft. Spezialität: Anfertigung kompletter Braut- und Kinderausstattungen. Herrenwäsche nach Mass.

## Frauenhaß.

Geistliche Erzählung aus dem 15. Jahrhundert von Felix Rabot.

27) (Nachdruck verboten.) Auf dem Wartturm stand, das Horn an der Seite, der blonde Friedel, dem an Stelle des eingetragenen Turniers dieser Hosen anvertraut war, und lächelte zur Erde, ob sich nichts Verächtliches rührte. Doch still war es überall; nur der Wind rauschte in den Ähren der Waldhölzer und läste wie ein Gruß aus der Ferne zu ihm heraus. „Bring meiner liebsten Maid vietianend Grüße, liebender Abendwind! Ach, wie lange fehlt's wohl an, bis ich mit ihr auf grünem Ager wieder den Reigen springe und sie beim Walfest im Tanze drehe! Schön wars, wie ihre Wangen glühten, ihre blauen Äpfel lügel! Und schöner noch unterm grünen Lindenbaum, als ich ihre roten Lippen küßte! Ach, ich möchte laut aufschreien — aber ich darf ja nicht! Richt einmal ein Horn darf ich stoßen, so lange ich keinen Freund der Burg sah neben mir. Ein traurig Wächteramt! Lieber läß ich auf meinem goldenen und tröble mit meinem Herrn, dem jungen Herrn Walter, in die weite Welt hinaus! Gähne auch Schwämmen und Beulen — sie verbleiben wieder. Traurig ist in diesem dampfen Eulenneste und ich sorge, ich hole es hier nicht lange aus, wenn nicht bald Herr Walter zum Burgtor eintrifft. Was schert mich des Dettingers Heide mit den Reichsfürstern! Mag er sehen, wie er mit ihnen fertig wird! Mich kümmert wenig, was auch nur Herrn Walter an den süßen Grafen sesselt! Ich mag ihn nicht leiden! Seit ich hier bin, nichts als Sackgasse Tag um Tag. Und dabei führt der Graf solch abscheuliche Heben, daß mir vor ihm graut; ich wollte, ich läße dabei auf unserm Reinen Heilenneste über dem grünen Tale der Fild, wo jetzt wohl die goldenen Ähren fallen unter dem eisernen Streich der Sichel und jeden Abend, wenn die bekümpften Erntewegen die goldene Last zur Tenne führen, läßt die Fiedel im Burghof ertönen und nach ihrer Weise Surfschen und Hirnen den Erntetanz halten. „Bellige Tagstun“, unterbrach er sein Selbstgespräch, zum dritten Male läßt der unheimliche Ruf des Unglücksvogels zu mir heraus. Das bedeutet gewiß ein Unglück, wie

des Jahres hat man wahrgenommen, daß drei Tiere tödlich wurden. Von den Jungen leben jetzt nach Abgang der Verenden noch 18 Ferkel. Hier muß nun ein wilder Über den Weg zu den Tieren gefunden haben, so daß zweifellos feststeht, daß sich in den nahen Wäldern Wildschweine aufhalten. Die Ferkel sollen sehr unruhig sein und so viel man hört, hat sich Dohsenheim für diesen seltsamen Fall interessiert.

Schwab. Hall, 16. Jan. (Städtische Bläue.) In der ersten Sitzung des Gemeinderats im neuen Jahr wurden von den verschiedenen städtischen Verwaltungszweigen interessante Rück- und Ausblicke gegeben. Es geht daraus hervor, daß eine ganze Reihe von Bau- und sonstigen Plänen der Ausführung harren, vorgelegt, daß die nötigen Geldmittel dafür aufgebracht werden. Aber daran fehlt es noch. Das wichtigste Projekt für die Stadt Hall ist unfreilig die Erhaltung eines Saalbaues. Man hat jetzt einen Plan wieder aufgegeben, den schon vor Jahren der bekannte Burgenbauer Professor Bodo Ehardt als möglich bezeichnet hat. Es ist dies der Einbau eines Saales in der sog. Neuen Bau, die frühere Festungsbau, ein altes Wahrzeichen der Stadt Hall. Stadtbaurmeister Benz hat nun neuerdings den Plan neu gefertigt. Darnach könnte ein Saal eingebaut werden, der etwa 1200 Personen fassen würde. Tadeln wäre noch eine Reihe von Jammern für Vereinskassen vorhanden. Die Kosten sind auf etwa 100 000 Mark berechnet. Ihre Aufbringung denkt man möglich zu machen durch Zinsen, zinslos oder mit niedrigem Zinsfuß aus der Bürgerkassa. Wenn dieser sehr zweckmäßige Gedanke durchschlägt, dann wäre die brennende Saalfrage für Hall jedenfalls bald in der besten Weise gelöst.

Unterdesfretten OH, Crailsheim, 16. Jan. (Schwerer Autounfall.) In den getrigen Abendstunden ereignete sich zwischen Rechenberg und Stimpfisch ein schwerer Unfall, dem das Auto der Händler Wätzer und Ball zum Opfer fiel. Von den Insassen wurde Ball sofort getötet, ein Mitfahrer schwer verletzt. Der Chauffeur kam mit leichten Verletzungen davon. Die Unfallstätte bildet ein wässres Utao. Die Räder liegen teilweise von den Wagenrumpfen entfernt. Der Getriebeliegt in den Vorderrädern und hinterläßt eine Wunde mit sehr unruhigen Rändern.

Althausen OH, Mergentheim, 16. Jan. (Die Sonne bringt es an den Tag.) Im Frühjahr 1920 wurden aus dem Rathaus sechs Leidenmäntel gehoben, die von den Gortträgern bei Verordnungen angezogen wurden. Erst jetzt wurden die Ätzer in der Person von Gipiern festgesetzt, die damals beim Verputz des Rathauses beschäftigt waren. Einer der Ätzer ist nach Amerika ausgewandert. Er hatte zwei Mäntel erhalten, beim zweiten Ätzer fand man noch beide Mäntel. Der dritte ließ die Mäntel verarbeiteten, u. a. zu einem Kostüm für seine Frau, und das führte zur Entdeckung.

## Handel und Verkehr.

### Wirtschaftliche Wochenrückblick.

Börse. Die politischen Wirren spiegeln sich auch in der letzten Berichtswode in der Gesamtstimmung der Börse. Das Kursniveau unterlag mehrfachen Schwankungen, Belastend hatten die noch ungeklärte politische Lage im Innern u. der ernste Stand der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen gewirkt. Aber trotz der innen- und außenpolitisch unbedingten Lage sahen die Kurse auf den Aktienmärkten wieder an. Diese außerordentliche Widerstandskraft der Börse ist mit einer Folge des ungemein leichten Geldhandels. Auch wirken die vermehrten Zeichen der Wirtschaftsbelebung im In- wie im Ausland fäher auf die Börse ein als die gegenwärtig sehr prekäre politische Lage. Höher bewertet waren vor allem die Montanaktien, die in beträchtlichen Mengen aus dem Ausland gekauft wurden, dann die Schiffbauaktien; auch die Bankaktien folgten nach. Am Rentenmarkt blieb die Zurückhaltung vorherrschend. Hier wurde der fast chronisch gewordenen Regierungskrisis mehr Bedeutung beigelegt, da ja die Weiterbehandlung der Aufwertungsfrage im engsten Zusammenhang mit der Lösung der Regierungskrisis, insbesondere mit der Belegung des Postens des Reichsfinanzministers steht. Die neu bekannt gewordenen Pläne der Aufwertung der Kriegsanleihe, die vor

dem 1. Januar 1920 im Besitz der Inhaber war, auf 50 Mark pro 1000 Mark Nennwert, bedeuten gegenüber der Regelung der dritten Steuernotverordnung eine nicht unbedeutende Besserung, wofür dann auch die neuen Stücke mit 5 Prozent verzinst werden. Diese Pläne sind aber noch keineswegs endgültig. Zurzeit steht die Kriegsanleihe auf 9,15 Mark für nom. 1000 Mark.

Geldmarkt. Am Geldmarkt verbreitete sich die Verunsicherung immer weiter. Die Banken verfügen über bedeutende Mittel, haben aber Schwierigkeit, die Gelder unterzubringen, da die Nachfrage hinter dem Angebot zurückbleibt. Die Geldsätze sind leichter geworden. Es stellen sich Tagesgeld auf 9-10 Prozent u. a., Monatsgeld auf 10-12 Prozent, Warenwechsel 9,25 und Reindiskont auf 8,75 Prozent. Die Lage der Reichsbank ist günstig. Durch Umwandlung von Devisen in Gold wurde der Goldbestand der Reichsbank um 21 Millionen auf 780,6 Millionen vergrößert. Der Devisenmarkt ist still und zeigt nur geringfügige Kursveränderungen.

Produktenmarkt. In Amerika hat die Aufwärtsbewegung in Getreide weiter Fortschritte gemacht. Daraufhin zogen auch bei uns die Preise fäher an. Die zweite Dand, die während der letzten Monate in Deutschland den Getreidemarkt beherrschte hatte und die Preise drückte, verlag sich nach und nach doch. Das deutsche Getreide steht noch unter der Einflußbarkeit, doch ist hierfür der gewaltige Unterschied in den Qualitäten entscheidend. In der Stuttgarter Landesproduktionsbörsen wurde für Get und Stroh 7 (-1) bzw. 3,5 (unv.) Mark pro Doppelzentner bezahlt. An der Berliner Produktionsbörsen notierte Weizen 247 (+4), Roggen 243 (+8) Sommergerste 310 (+17), Futtergerste 231 (+13) und Hafer 195 (+11) Mark je pro Tonne und Mehl 3,4 (+ 1/2) Mark pro Doppelztr.

Warenmarkt. Die Großhandelsindexziffer weist eine abermalige Erhöhung um 1,6 Prozent auf 136,1 auf. Die Warenpreise wurden erneut heraufgesetzt; auch die Preise für Stahl- und Eisenwaren entsprechend der Steigerung der Metallpreise höher. Die gegenwärtigen Inventurverhältnisse bringen nur eine schwache Geschäftsbelebung, so daß die Geschäftslage, um ihre Lager überbaut für Reserven zu bekommen, unter dem Einkaufspreis mit großen Verlusten zu verkaufen gezwungen sind.

Schlachtmärkte. Auf den Schlachtmärkten ist die Lage unverändert. Die Badenschlachtpreise für Schweinefleisch wurden auf 1,10 Mark ermäßigt. Der letzte Stuttgarter Pferdemarkt wies gegenüber dem Pferdemarkt des Vormonats keine wesentlichen Preisveränderungen auf. Man bezahlte für leichte Pferde 800-1200 Mark, für mittlere 1500-1900 und für schwere Pferde 2000-3500 Mark.

Holzmarkt. Die Festigkeit auf den Rohholzmärkten hält weiter an. Bei den letzten Verkäufen in Württemberg und Bayern wurden sogar Preise von 25-30 Prozent über Tage geboten. Diese Preise sind an den Weltmarktpreisen gemessen viel zu hoch. Der Optimismus der Käufer ist um so mehr unerschütterlich, als die Preise für Schnittholz bedeutend zurückgefallen, so daß erhebliche Verluste nicht zu vermeiden sind. Die Weiterentwicklung hängt ganz davon ab, wie im Frühjahr die Gelder für die Baumwirtschaft fließen.

## Vermischtes.

Ein Freispruch. Die wegen Verdachts des Mordes an ihrem Gatten, dem Gemeindevorstand und Landwirt Michael Kresser von Dersap verhaftete Ehegattin Rosa Kresser wurde vom Schwurgericht Kempfen mangels Beweise freigesprochen und sofort aus der Haft entlassen.

Eine Klage gegen den König von England. Ein amerikanisches Gericht hat eine interessante Entscheidung gefällt, wonach vor amerikanischen Gerichten eine Klage gegen den König von England zulässig sei. Ein Deutscher namens Bilger hatte nämlich von dem amerikanischen Gericht, das für Klagen gegen den König von England zuständig ist, eine Klage gegen den König von England eingereicht, ihm 600 000 Aktien des Stahltrübes zurückzuföhren, die während des Krieges in einer englischen Bank beschlagnahmt worden waren. Der amerikanische Richter hat nunmehr die Klage für zulässig erklärt.

damit ihm nicht der leiseste Laut, das geringste Geräusch entgehe.

„Ihr habt Unrecht“, sprach er, „wenn auch die Derven von Geroldsdorf euerwegen genug sein könnten, mich zu verlassen, so wird doch, des bin ich sicher, der Markgraf von Baden mir zu Hilfe eilen.“

„Das wollen wir abwarten“, sprach Tritschler Wütisch, „doch mir scheint, Ihr habt nicht den rechten Seiten gewählt.“

„Diesel“, rief Friedrich schrei.

„Ei“, verlegte Tritschler, „der junge Jant hat andere Dinge im Kopfe und wird seinen Ritt nicht sonderlich bedauern. Man sagt, es sieben ihn zwei schöne Frauen, die am Hofe der Gräfin von Württemberg glänzen, wie Magneten an, und ich fürchte, er möchte wohl, da er nun alljährlich außerhalb der Ringmauern Eurer Burg ist, den Weg verlieren und nach Stetten oder Stuttgart, statt gen Sulz und Baden reiten.“

„Rähtert mir den Stauffener nicht“, erwiderte Friedrich schroff, indem er Tritschler schrei ansah, „der Junge ist mehr wert als hundert andere, die das Schwert an der Seite führen und sich scheren lassen.“

„Ja, ich weiß, Ihr seid in den Jungen vernarrt und schwört auf ihn höher als auf St. Michael, den Schutzheiligen Eurer Burg, während Ihr andere, die Euch mehr ergeben sind als er, mit keinem Auge bemerkt.“

„Wie beliebt?“, fragte Friedrich hochmütig.

„Seit jenem verhängnisvollen Tage“, fuhr Tritschler ansetzend niedergeschlagen und zerkümpert fort, während es in seinen Augen heißer aufblühte, „so mir der Unfall gegen des Pögers des Feindes mißglückte —“

„Wah“, sprach Friedrich streng, „nicht mißglückte sagt lieber, wo Ihr wegen eines Kadelhais und etlicher Blutstropfen dem Feinde den Rücken Eures Vamles zeigt.“

„Seit jenem unglücklichen Tage“, fuhr Tritschler unbeherrzt fort, während bei des Grafen heisender Reden ein Blut voll tödlichen Hasses den Grafen traf, „habt Ihr mir Euer Vertrauen entzogen, obwohl ich mich stets bemühte, zu beweisen, wie sehr ich Euch und Eurer Sache ergeben bin. Ich bitte Euch, Friedrich“, sprach er sieben bleibend, „schent mir wieder, wie in früheren Tagen, Euer Herz, das in dieser Stunde von schweren Sorgen erlaßt sein muß.“

(Fortsetzung folgt)

**Forstamt Wildbad. Schichterbholz-Verkauf**  
am Dienstag, den 27. Januar 1925, vormittags 9 Uhr, in Wildbad im Rathausaal aus Staatswald Abt. Dist. Kriegswald Ebene, Muckenwäldle, Blockhausbene und Scheidholz der Unt. Eberghut. Nadelh. Km.: Papierh. 1 Mr. lang, nicht geteppelt, 1 I., 21 II., 13 III. Kl., Anbr. 536, Schr. 1; Laubh. Anbr. 68. Losverzeichnisse von der Forstdirektion G. f. D. Stuttgart.

**Neuenbürg.**  
Vom Krankenhaus nach Haus zurück sage ich allen denjenigen, welche mich durch ihren Besuch erfreuten und erquickten, meinen

**herzlichen Dank.**  
Fritz Gierbach sen.  
Neuenbürg.  
Für hiesigen Bezirk tüchtigen Provisionsreisenden für gut eingeführte Kundenschaft auf Del und Fettwaren gesucht.  
Offerten unter Nr. 125 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.  
Schwann.

**Zugelaufen**  
ein Kottweiler Stumper (Hündin).  
Chr. Kient, Schmied.  
Calmbach.  
Neue fast wenig gebrauchte Nähmaschine zu verkaufen.  
Wih. Haug, Mechaniker.  
Gräfenhausen.  
Ein härteres Läufer-Schwein, zur Zucht geeignet, verkauft Christian Schmid.  
Ottenshausen.  
Einen erstklassigen Fahrradrahmen (Dahlbrenner) verkauft preiswert Ernst Keller.

**Husten, Atemnot, Verschleimung.**  
Schreibe allen Leidenden gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihren schweren Lungenleiden selbst befreiten. Nur Rückmarke erwünscht.  
Walter Althaus, Heilgenstadt (Giesfeld) N. 113.

**(Ev. Gottesdienste in Neuenbürg.)**  
Sonntag, den 19. Januar, (2. Sonntag nach dem Geburtsfest des Hl. Johannes.)  
10 Uhr Predigt (Joh. 7, 10-17. Lied Nr. 4).  
Predan Dr. Megerlin.  
1/2 Uhr Christenlehre (Söhne) Stadtorgan von Jan 5 Uhr Kirchenkonzert.  
Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus.  
In Waldenbuch ist am Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde.

**Kathol. Gottesdienst in Neuenbürg.**  
Sonntag, den 18. Januar, 9 Uhr Predigt und Amt.  
1/2 Uhr Christenlehre und Anbacht.

**Methodisten-Gemeinde**  
Predigt E. Lang.  
Sonntag, den 18. Januar, Vorm. 10 Predigt.  
11 Uhr Sonntagsschule.  
Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

**„bak“**  
geliefert.

10 Prozent  
Rabatt!



# Inventur-Ausverkauf

vom 15. Januar bis einschließlich 25. Januar.

Auf sämtliche Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren

## 10 Prozent Rabatt.

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf bietet ganz besondere Vorteile. — Nur einige Beispiele:

Ein großer Posten farbige Mannshemden Stück 2.90 Mt.  
" " " Sporthemden m. Aragen Stück 3.90 Mt.

Ein großer Posten Hemdenflanell, Meter von 80 Pfennig an.  
Besondere für Kleider, Blusen  
und Unterröcke, Meter von 90 Pfennig an.

10 Prozent  
Rabatt!

### Erhard Kürble, Herrenalb,

Telefon 80.

10 Prozent  
Rabatt!



10 Prozent  
Rabatt!

**WA**

Ärzte empfehlen  
als wertvollstes Hustenmittel

**Kaiser-Brust-Caramellen**  
mit Vanille 3 Tannen

Millionen gebrauchen sie gegen  
Heiserkeit, Verschleimung, Ra-  
tarrh, schmerzenden Hals, sowie als  
Vorbeugung gegen Erkältungen.  
7000 Zeugnisse von Ärzten und  
Verbraucher bestätigen den sicheren  
Erfolg. Apothekenregende, Fein-  
schmeckende Bonbons.

Beutel 30 Pfg., Dose 80 Pfg.  
Achten Sie auf die Schutzmarke!

Zu haben bei: H. Boyenhardt,  
Apotheke in Neuenbürg, A. Breit-  
ling, Drogerie in Schömberg,  
W. Kaufner, Colonialwaren, W. H. Fieß,  
C. Wärenstein, Kaff. Inh. E. W. Müller,  
Adolf Luhnauer Mt. Inh. E. G. Schellmann  
in Neuenbürg, Oskar Bleifing, Schömberg,  
Eugen Hausenjak, Döbel, Wildb.

Das einzige, unschädliche und  
radikal wirkende Mittel gegen  
alles Ungeziefer bei sämtlichen  
Haustieren ist das

### Hundstreuipulver „Mauro“.

Alleinverkauf für Neuenbürg  
und Umgebung:

Ehr. Moyer, Handlung,  
am Stadtbahnhof.

Eine unterhaltene  
**Nähmaschine**

ist preiswert zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Enztäler-  
Geschäftsstelle.

### 500 Mark

für gute Hypothek aufzunehmen  
gekauft.  
Angebote an die Enztäler-  
Geschäftsstelle.

Witwer, Geschäftsmann,  
Mitte 40er, Verm., sucht die  
Bekanntheit einer Dame von  
gesundem Aussehen im Alter  
von 35-40 Jahren, mit gutem  
Charakter, etwas Vermögen  
oder Aussteuer zwecks

### Heirat.

Zuschriften mit Bild unter Zu-  
sicherung ehrenwertlicher Ver-  
schwiegenheit erbeten an die  
„Enztäler“-Geschäftsstelle.



### In erstklassiger Ausführung

offerierte ich in großer Auswahl:

- Schwarze Schuhe- und Spangen-  
Schuhe f. Damen, 36/42 11. — A
- Vorcoll-Schuh- u. Spangenschuhe  
für Damen, 36/42 12.50 M.
- Rindboog-Damen- u. Herrenstiefel  
36/40 und 40/46 12.50 M.
- Chevreaux-Damen-Schuhstühle  
36/42 14.25 M.



ferner verkaufe ich  
**Restposten**

zu besonders billigen  
Preisen:

- Garantiert kräftige  
Arbeiter-Schuhwaren,  
Loren-Stiefel, Shi-  
Stiefel, Rohr-Stiefel,  
Hausschuhe u. solide  
Kinder-Stiefel  
in allen Größen.

### Schuhhaus Lutz, Wildbad.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

### Für Stotternde!

Ist das Stottern eine Krankheit? Nein! Ist das Stottern  
zu bejagen? Ja, in allen Fällen und jedem Alter, ohne Berufs-  
förderung. Mit Hilfe meines genialen, geprüften Verfahrens (D. R. P.  
251.597). Kein Kurzus, Anstaltsbesuch, Hypnose oder Suggestion.  
Gocantie wird in jeder Weise gewährleistet. Mein Verfahren gelangte  
1923 ca. 2000 mal zur Anwendung mit guten Erfolgen. Tausende  
ehemaliger Stotterer, die sich nach meiner Methode vom Stottern  
befreit haben und jetzt glückliche und wie von neuem geborene Men-  
schen sind, haben dies durch Dankbriefe bekundet. Eine Anzahl  
dieser Original-Dankbriefe liegen in den Sprechstunden zur Ge-  
sicht aus. Ich werde nun am Freitag, den 23. Januar von 2 bis  
7 Uhr in Neuenbürg im Gasthof „Bären“ (Voll) Sprech-  
stunden abhalten. Ich ersuche alle Stotterleidenden, sich mit vollem  
Vertrauen in meinen Sprechstunden einzulassen, wo dieselben kosten-  
freie Auskunft erhalten, wie sie sich in kurzer Frist von dem lästigen  
Leibel befreien können. Bei Kindern kann das Leibel mit Hilfe der  
Eltern oder erwachsener Bekannter bestritten werden. (Es ist nicht  
erforderlich, daß kleinere Kinder in die Sprechstunden mitgebracht  
werden.)

Da ich auf dem Gebiete des Stotterns an Tausenden die  
wertvollsten Erfahrungen in langjähriger Tätigkeit gesammelt habe,  
bin ich in der Lage, über eine völlig einwandfreie radikal wirkende  
Selbstheilungsmethode zu verfügen.

Veräume es kein am Stottern Leidender oder Eltern stotter-  
nder Kinder, sich in meinen Sprechstunden einzulassen, zumal die Aus-  
kunft kostenlos ist und niemand sich zu etwas verpflichtet braucht.  
Auch bitte ich alle Interessenten, welche anderweitig Kurse mitgemacht  
oder Apparate bezogen, ohne einen Erfolg erzielt zu haben, meine  
Sprechstunden nicht zu versäumen.

Internationales Sprach-Institut H. Steinmeyer, Hagenburg.

### Möbel

in grosser Auswahl für jeden Stand  
liefert unter günstigen Zahlungs-  
Bedingungen und billigsten Preisen

### Möbelhaus Central

Plorzheim, Dillsweinerstrasse 3a  
(Palast-Kaffee.)

**WA**

### Ruhr-Anthracit-Nuss III,

### „ Fettnusskohlen I u. II,

### „ Brechkoks III (Haus-),

### „ Brechkoks I (Zentral-),

### Langenbrahm-Anthracit-

### Eiform-Brikett,

### Schmiedekohlen,

### Union-Brikett

sind sofort ab Lager oder franko Haus lieferbar.

### Birkenfelder Baumaterialien-Großhandlung,

Inh.: W. Hildenbrand,  
**Birkenfeld, Telefon Nr. 16.**

### Bieh-Verkauf.

Von Sonntag, den 18. Januar ab  
steht ein großer Transport

trächtiger Kalbinnen,  
gewöhnlicher, trächtiger

Kühe, gewöhnlicher Milch-

Kühe, sowie gewöhnlicher

Kälberkühe mit Kälber

zum Verkauf, wozu Kauf- und Tauschliebhaber freund-  
lichst einladet

### Wolf, Viehhandlung, Pforzheim,

Erprinzenstraße 104, Telefon 2918.

### 3/4 Million Meter Stoffe versandbereit.

Sechs nachstehende Posten weit unter normalem Preis. Gültig  
nur kurze Zeit. Bestellen Sie in Ihrem Interesse sofort:

- | Nr.: | Preise per Meter:   | Breite: | M. Pf. |
|------|---|---------|--------|
| 10   | Baumwolltuch, ungebl., pr., fast unverwüsl.                                     | 78 cm   | — 67   |
| 11   | Baumwolltuch, ungebleicht, gleich gute, fast<br>unverwüslliche Qualität, jedoch | 140     | 1.29   |
| 12   | Baumwolltuch, ungebl., gute solide Sorte  | 140     | 1.05   |
| 13   | Hemdenflanell, fog. Militärflanell, prima,<br>fast unzerreißbar                 | 74      | — 68   |
| 14   | Weißes Hemdentuch, ganz vorzügl. Qual.,<br>für bessere Wäsche stücke geeignet   | 78      | — 74   |
| 15   | Weißes Hemdentuch, sehr leichte Sorte   | 78      | — 42   |

Was trotz der Güte und Billigkeit nicht entsprechen sollte,  
nehme auf meine Kosten retour und bezahle den vollen aus-  
gelegten Betrag zurück. Versand von M. 10.— an; ab  
M. 20.— portofrei.

Josef Witt, Fabrikation u. Versand, Weiden 398 (Oberpfalz).  
Reliastes und größtes Versandgeschäft der Art in Bayern.

**WA**

### Neuenbürg.

### Im Kleidernähen

in und außer dem Hause  
empfehle ich

Hilde Senfle,  
Wildbaderstraße 353.

Schömberg.

Größere

### Schuppen, Scheune

### oder leerer Platz

(als Lagerplatz geeignet)  
von neuem Unternehmen zu  
mieten oder zu kaufen  
gesucht.

Offerten unter Nr. 234 an  
die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

### Geschäftskalender

für

### Korffbeamte

empfiehlt solange Vorrat  
E. Meckische Buchhandlung,  
Inh. D. Strom.

Wildbad a. E.

### Motorrad

(Wanderer), 1 1/2 PS., steuerfrei,  
prima Käufer, sowie ein

### Poliermotor,

220 Volt, Gleichstrom, äußerst  
günstig zu verkaufen.

R. Stöver, Olgastraße 6.

### 1500 Mark

gegen hypothetische Sicher-  
heit, 2 1/2% Zins, voraus zahl-  
bar, sofort gesucht.

Angebote an die „Enztäler“-  
Geschäftsstelle.

Ooerstedelsbach.

Zwei starke

### Läufer- Schweine

sind zu verkaufen,  
Haus Nr. 6.

Birkenfeld.

Ein altes

### Kind

zu verkaufen.  
Schmiedgasse Nr. 8.



Wagenpreis:  
Hollmann in Neu-  
bürg 75 Goldpf. Die  
die Post im Orte u. D.  
entsprechend, sowie  
auch im Werk 75 G.  
u. Postbefreiung. Die  
weiblich, Kaderbe-  
schreiben. Preis  
Kammer 18 Gold

In Fällen hdb. Orr  
bezieht kein Einpruch  
Lieferung der Zeitung  
auf Rückhaltung  
Verzugspreises

Verleihen nehmen  
Poststellen, sowie  
nachen u. Ausströgen  
jederzeit entgegen

St.-Kasse Nr. 21  
O. V. - Geschäft

Nr 14

Stuttgart, 15. Ja-  
n. Kap. 88 Domänen  
Besitz an Domänen  
ordentlich gering sel-  
eine rosige. Bei Kap.  
die Denkminderungen  
sident der Forstdirekti-  
wissenschaftlichen und  
persönlichen Gründen  
lebten Präsidenten u.  
süßige Waldfläche mit  
mit etwa 3 Prozent  
fahr die Laubstreuer  
bätte erwartet, daß  
Bogenschlag beimge-  
Präsident Dr. König  
Ein Antrag sämtlicher  
(Str.) vorgeschlagene  
ausreichenden Menge  
Korffhandfällen den  
unter angemessener  
holz bis zu vier Kar  
einstimmig angenom-  
geben.

Stuttgart, 16. Ja-  
nächst dem mit einem  
des Landes an der  
gort bis zu 200.000  
das Ministerium des  
über die Gründe für  
Nachdem der Regierung  
batte, daß Bedenken  
dem Verkehrsministerium  
Reichs erliegt sei, mit  
über zur Fortsetzung  
Antrag Politik, Scher-  
nung der Dienststellen  
Zugehung von Ver-  
rung der Fortbildung  
lehrlingsstellen. Ein-  
lassung von Prügel-  
zum Tarifpreis. Weiter  
in der Form angenom-  
1926/26 nur auf An-  
frage der Waldarbeit  
eine angemessene Ver-  
redner war für eine  
Festsetzung der Alford  
Waldarbeiten wo besa-  
eigenen Werkzeuge in  
Gengler und Engelhoe  
Waldarbeiter unter  
und der bestehenden  
dann gibt der Bericht  
gabe des Vereins in  
Fortbildung und der  
Finanzminister erklär-  
geschafft und dafür  
Ausbildung der Fort-  
tags geregelt worden  
tagewindigen von 11  
trans anerkannt, da  
bessere Rahmen gefor-  
Vertrauensleuten ge-  
betraut gefolgt. Die  
sagen der Landtags-  
sozialdemokratischer  
eine solche Schärfe  
nicht so hart gewesen  
die Volksschüler freier  
druck „Forscht“ Klinge  
Selbstständigkeit der  
weisen hin. Ein Med-  
fänger Weise für den  
kommunistischer Woge  
Redner des Bauern-  
rung aus. Ein den  
Dienstausführung un-  
Anwärter. Der Aus-  
der Abstimmung mit  
Schluß fragt ein Med-  
entschädigung für hö-  
Eine Neuregelung in  
Art. 89 ist damit erle-

Stuttgart, 16. Ja-  
nächste Regelung der  
sammlung der Spare  
im Ehehaus Battie  
schließung: „Die Be-  
rung und den neuen  
Völung der Anwerter  
rungen der Spare-  
von Oberlandesgericht  
Eustach Wauer nach  
durchzuführen.“

München, 17. Ja-  
n. Landtag verlangt für  
3-5 Millionen Mark  
Mogeburg. 17.  
burg hat zu der an-  
lungsfest des „Stab